

„Die halbe Provence in Muggensturm“: Manja Laki will mit getrocknetem Lavendel 1 000 Euro für ein Kinderdorf Erlösen

## Duftende Säckchen für die Nepalhilfe

Muggensturm (ham) – „Das war hier in Muggensturm die halbe Provence“, scherzt Manja Laki. In Violett erstrahlte ihr kunstvoll hergerichteter Garten in der Sophienstraße 61. Der im Vorjahr angepflanzte Lavendel diente jedoch nicht alleine dem optischen und olfaktorischen Genuss.

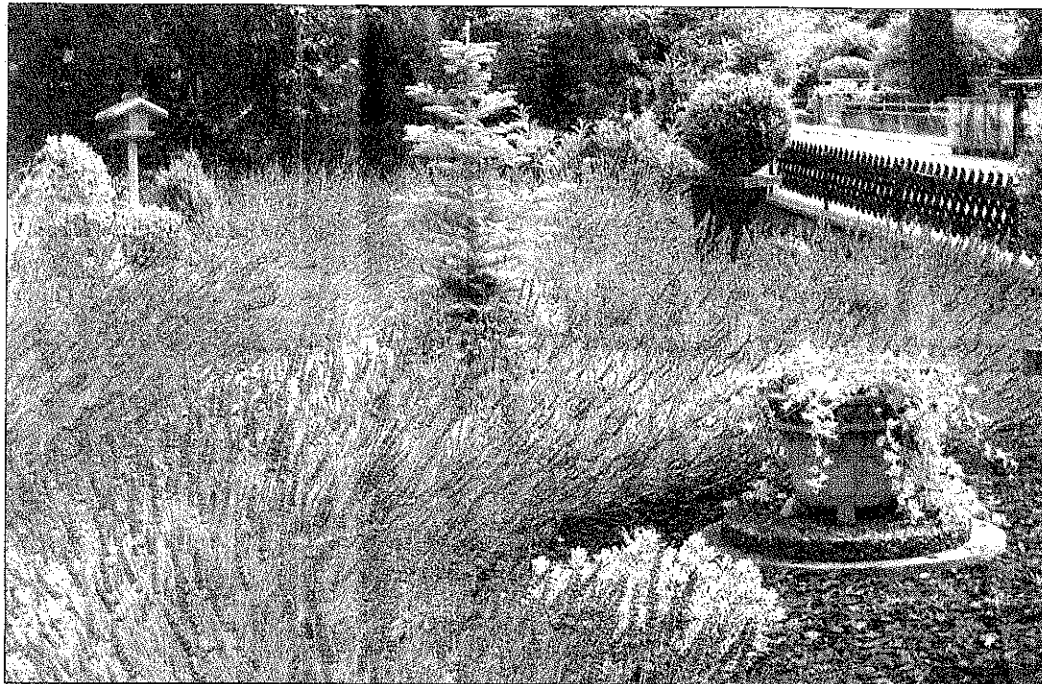
Dieser Tage hat sich Manja Laki noch mehr Mühe gemacht, die Pflanzen geerntet, getrocknet und in Säckchen verpackt. Die knapp 500 Säckchen will



Manja Laki füllt Hunderte von Duftsäckchen ab.

sie nun verkaufen und „mindestens 1000 Euro für die Nepalhilfe einnehmen“.

Der Freundeskreis Nepalhilfe e.V. hat in der Region zahlreiche Unterstützer. In Baden-Baden und vor allem in Gaggenau sind die Mitglieder aktiv und engagieren sich beispielsweise auf dem Wochenmarkt. Die in Darmstadt ansässige Organisation fördert ein Kinderdorf. Häuser sowie Schulen werden gebaut, und Jugendliche erhalten eine Ausbildung. Erstmals in Kontakt mit der Nepalhilfe kam Manja Laki durch eine Kundin aus Baden-Baden. Monika Jettkowski unterstützt das Projekt häufig selbst vor Ort. So nahm die ehemalige Geschäftsführerin von Kosmetik international Verlag&Messe GmbH (Gaggenau) beispielsweise Tischtennisschläger, -bälle und -netze mit, damit die Kinder auf ihren selbst gebauten Steinplatten spielen können. Die Tischtennis-Utensilien hatte der TTC Muggensturm gespendet, bei dem Manja Lakis Ehemann Heinrich zu den Topspielern zählt. „Die Nepalhilfe macht viel mit wenig Geld für Waisenkinder“, lobt Manja Laki, nachdem sie sich ausführlich über den eingetragenen



Die Provence lässt grüßen: Der kunstvoll gestaltete Garten in der Muggenstürmer Sophienstraße vor der Lavendel-Ernte.

Fotos: pr

Verein und das Kinderdorf informiert hat.

Die „halbe Provence in Muggensturm“ erbrachte eine Ernte von fast neun Kilogramm. Während die Blüten trockneten, hielt die Betreiberin eines Nagelstudios im Internet Ausschau nach „500 preisgünstigen Säckchen“. Für rund 150 Euro wurde die Muggenstürmerin fündig. Die Schülerin Yvonne Ott, Tochter einer Freundin aus Rauental, half beim Wiegen, da-

nach füllte die 48-jährige die Lavendelblüten ab. Jetzt verkauft sie die Säckchen für 2,50 Euro an ihre Kundschaft und Bekannte. „Der Preis ist günstig. Im Internet kosten die Lavendel-Säckchen mindestens einen Euro mehr“, berichtet die Nageldesignerin. Die Säckchen duften nicht nur, sie sind auch praktisch: In Kleiderschränken halten sie Motten ab.

Mit ihrer Verkaufsaktion möchte Laki 1000 Euro für die

Nepalhilfe Erlösen. „Wenn ich das nicht schaffe, lege ich den Rest selbst drauf“, hat sie resolut beschlossen. Danach träumt Manja Laki davon, mit Ehemann Heinrich einmal nach Kathmandu zu fliegen – um zu sehen, ob ihr Lavendel das nepalesische Kinderdorf auch ein bisschen zum Erblühen gebracht hat.

Info: Manja Laki, ☎ (07222) 83 04 40.  
\* [www.nepalhilfe.de](http://www.nepalhilfe.de)

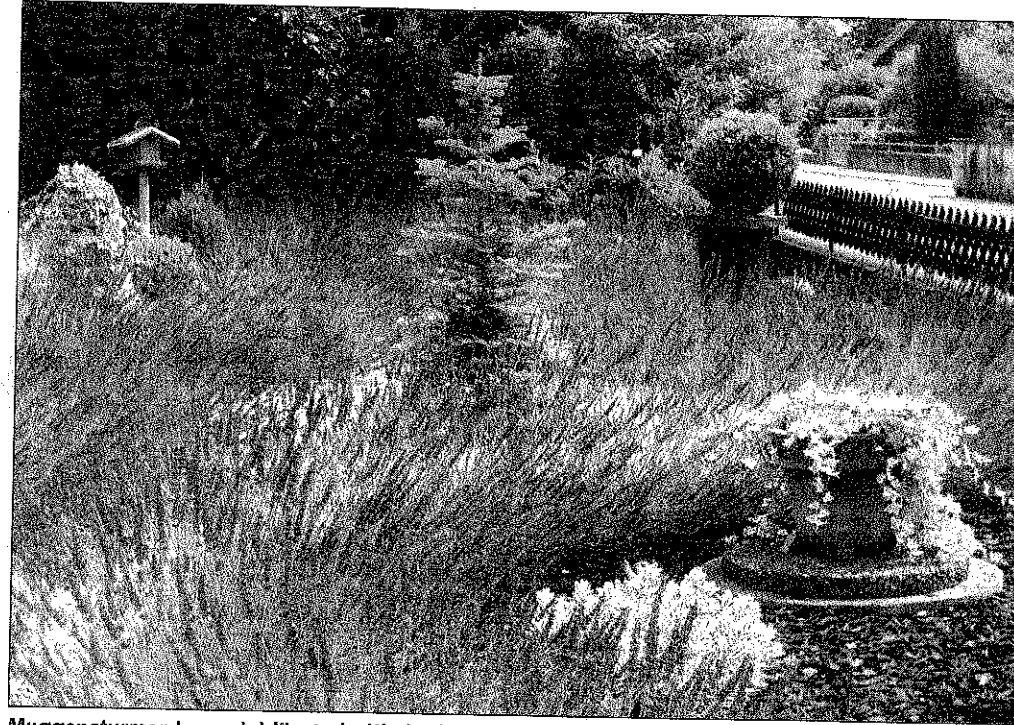
Muggenstürmerin Manja Laki spendet 1 000 Euro für Kinderdorf / TTC Muggensturm stiftet Trikots

## „Duft“ Lavendelsäckchen helfen in Nepal

**Muggensturm** (ham) – Der Lavendelduft aus Muggensturm ist mittlerweile verfliegen – die Kinder in Nepal finden ihn aber dennoch weiter „dufte“. Manja Laki hatte im Juli 2007 den getrockneten Lavendel aus ihrem Vorgarten in Duftsäckchen gesteckt und diese für 2,50 Euro das Stück verkauft (das BT berichtete). Rund 320 fanden Abnehmer. Die Einnahmen von rund 800 Euro stockte die Kosmetikerin auf und spendete dem Freundeskreis Nepalhilfe 1.000 Euro.

Den Betrag nahm jetzt Monika Jettkowski in Empfang. Die Baden-Badenerin setzt sich zusammen mit der Rastatterin Inge Mauter und anderen rühri- gen Vereinsmitgliedern der Region für die Nepalhilfe ein. Den Tausender spendete Laki „für das neu gebaute Wohnhaus, in dem Kinder nach ihrer Ausbildung bleiben können“. Ohne das Hostel stünden die Kinder teilweise auf der Straße beziehungsweise jungen Frauen drohe die Zwangsverheiratung, berichtet Jettkowski. Der Lavendel soll nun die Inneneinrichtung des neuen Gebäudes zum Blühen bringen: „Ein Tausender ist in Nepal sehr, sehr viel Geld“, betont Jettkowski mit Blick auf das Mobiliar.

Während Manja Laki noch davon träumt, das Kinderdorf



Muggenstürmer Lavendel lässt ein Kinderdorf in Nepal erblühen.

Foto:

einmal selbst in Augenschein nehmen zu können, war Jettkowski schon zweimal dort. „Ich kann mich dafür verbürgen, dass die Spenden gut angelegt sind“, sagt die Unternehmerin und lobt das Engagement des deutschen Kinderdorf-Gründers Andreas Schmidt in dem Himalaja-Staat. Im Sep-

tember gedenkt Jettkowski zum dritten Mal nach Nepal zu fliegen.

Dann nimmt sie auch Sportutensilien des TTC Muggensturm mit. Der Tischtennisclub hatte dem Freundeskreis bereits Schläger und Netze gespendet. „Die Kinder überlegten sich danach, wie sie eine zweite Tisch-

tennisplatte bauen können“, erzählt Jettkowski. Diesmal sammelte Manja Laki Ehemar Heinrich bei seinem TTC Sporttrikots, die einmal mehr flüchtige Augen bei den Weisen, Straßenkindern und dem Nachwuchs mittelloser Eltern sorgen werden.

♦ [www.nepalhilfe.de](http://www.nepalhilfe.de)

Wirtschaftsprüfer Jürgen Reichert referiert beim gemeinsamen Treffen der CDU-Ortsverbände